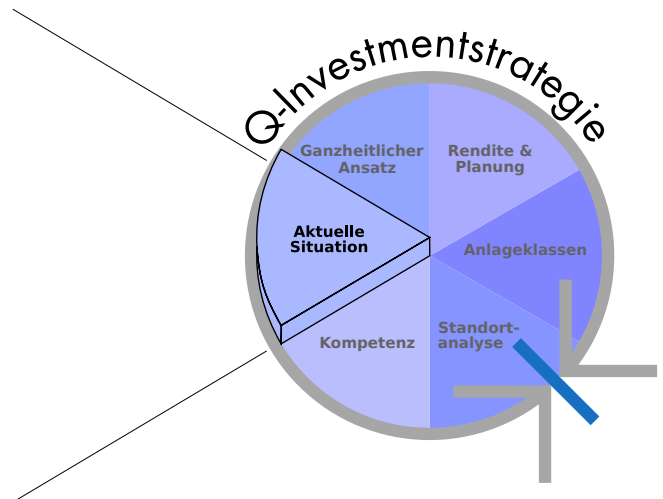


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Oktober 2013

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Kehrtwende der US-Notenbank • Haushaltsstreit in USA 	<ul style="list-style-type: none"> • Guter September • Wer wird nächster US-Notenbankchef?
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland: Regierungsbildung • Italien: Regierungskrise 	<ul style="list-style-type: none"> • Berichtssaison steht an • Unternehmen leiden unter Währungsschwankungen
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • Währungs-JoJo • Performance seit 31.12.2012: -0,6% 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktien in Depots untergewichtet • Performance seit 31.12.2012: +7,3%



Defensiv-Strategie

Fakten

Nachdem die US-Notenbank schon vor rund drei Monaten die Kapitalmärkte verbal auf ein nahes Ende ihrer Anleihekäufe vorbereitet hat und die Renditen daraufhin spürbar angezogen sind, hat sie offenbar noch kurz vor der Ziellinie Angst vor ihrer eigenen Courage bekommen. Die Kapitalmärkte zeigten sich erfreut, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Diskussion wird in den kommenden Monaten fortgeführt. Setzt sich der wirtschaftliche Aufschwung durch, müssen die US-Notenbanker früher oder später Farbe bekennen. Im schwelenden US-Haushaltsstreit sind die Fronten der Parteien verhärtet. Wie in der Clinton-Ära zum Jahresende 1995/96 droht eine Schließung von Bundesbehörden. Zur Anhebung der Schuldengrenze bleibt ebenfalls nicht mehr viel Zeit. Ab dem 17. Oktober kann die amerikanische Regierung keine neuen Kredite mehr aufnehmen. Dann droht die Staatspleite. Eine Einigung in letzter Sekunde ist dennoch wahrscheinlich, da einfach zu viel auf dem Spiel steht.

Tendenzen

Deutschland wird zwar durch die bestehende Bundesratsmehrheit der SPD de facto bereits von einer großen Koalition regiert, die Regierungsbildung auf Bundesebene wird dennoch sicher kein Zuckerschlecken. Die SPD hat Sondierungsgesprächen zugestimmt, die Partei wird sich aber so teuer wie möglich verkaufen wollen. Peer Steinbrück wie-

derum möchte wie erwartet keine politische Verantwortung mehr übernehmen. Neue Gesichter wird es auch bei den Grünen geben. Entwickelt sich mit ihnen Schwarz/Grün zu einer realistischen Option? Angela Merkel wird – egal, mit wem sie koalieren möchte – Zugeständnisse machen müssen, weil es sonst zu einem neuerlichen Urnengang käme. Politische Querelen wieder einmal in Italien. Dort steht die Regierung nach wenigen Monaten Amtszeit in einer sehr ersten Krise. Dem ehemaligen Ministerpräsident Berlusconi droht der Ausschluss aus dem Senat. Um seine Haut retten zu können, zieht er im Hintergrund geschickt die Fäden.

Quint:Essence

Für den Investor im Quint:Essence Strategy Defensive geht das Wechselbad der Gefühle weiter. Das Währungs-JoJo findet kein Ende, die Achterbahnfahrt am Rentenmarkt setzt sich ebenfalls fort. Lediglich die traditionell risikoreichste Anlageform - die Aktienanlage - hält sich auf hohem Kursniveau. Wie soll man als Anleger, der Risiko meiden möchte, hier noch richtig durchblicken? Ein Blick in die Anlagestruktur des Fonds lohnt: Der Quint:Essence Strategy Defensive hat das Risiko weiter reduziert, kann sich jedoch dem allgemeinen Markttrend nicht vollständig entziehen. Es gilt, Ruhe zu bewahren und Geduld aufzubringen. Wie sagte schon Benjamin Graham: „Geduld ist die oberste Tugend des Investors“.

Dynamic-Strategie

Fakten

Der September war wahrlich kein schlechter Monat an den Börsen. Der DAX eilte zu immer neuen historischen Höchstständen und die Stimmen der alten Börsenpessimisten sind verstummt. Aber auch an vielen anderen Börsenplätzen ist die Stimmung prächtig. Einen gehörigen Anteil hat hier die US-Notenbank. Die Erleichterung über deren Entscheidung, das Anleihekaufprogramm wie gehabt fortzusetzen, paarte sich mit der Freude über den Rückzug eines chancenreichen Kandidaten für die Nachfolge des US-Notenbankpräsidenten Bernanke. Die nun wohl aussichtsreichste Nachfolgekandidatin, seine bisherige Stellvertreterin Yellen, gilt eher als gemäßigte Notenbankerin. Der Markt verbindet mit ihr die Hoffnung auf eine Fortsetzung der bisher eher lockeren Notenbankpolitik. Ziemlich schizophoren, wie wir meinen, dass der Markt eine solche Meldung feiert. Denn wie in Europa bestimmt auch in den USA die Notenbankpolitik immer noch ein Gremium und nicht allein der oder die Vorsitzende.

Tendenzen

Drei Viertel des Jahres sind vorüber und die Unternehmen hoffen auf ein gutes viertes Quartal. Zunächst steht aber noch die Berichtssaison für das vergangene Quartal an. Und da drohen Belastungen. Nicht nur die Investoren leiden unter der Schwäche vieler Währungen, sondern auch

die Unternehmen. Verzeichnete man in den vergangenen Jahren durch entsprechende Abwertungen noch sehr starke Effekte, hat sich das Blatt nun gewendet. Adidas war eines der ersten Unternehmen, die dahin gehende Belastungen angekündigt haben, viele weitere werden ganz sicher folgen.

Quint:Essence

Der Quint:Essence Strategy Dynamic – der Fels in der Brandung. Oder anders ausgedrückt: Auf die letzten fünf Jahre besticht der Fonds durch eine durchschnittliche jährliche Performance von 11,5% netto und einer Volatilität, die mit rund 17% ein ganzes Stück unter der Volatilität des DAX liegt. Damit konnte der Investor nicht nur eine überdurchschnittliche Performance erzielen – nein, er konnte sich dabei auch noch relativ entspannt zurücklehnen. Doch werfen wir auch ein Blick in die nahe Zukunft: Der als traditionell schwierig geltende Monat September ist Vergangenheit, die guten Monate November und Dezember stehen erst noch an. Nach den jüngsten Kursanstiegen an den Aktienmärkten ist die Stimmung bei Weitem nicht euphorisch. Noch sind viele Anleger in Aktien unterinvestiert. Genau darin sehen wir große Chancen - und wir sind zuversichtlich, dass der Quint:Essence Strategy Dynamic mit seiner interessanten Auswahl an Einzelwerten für dieses Szenario bestens aufgestellt ist.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtyp für den Monat Oktober: Infos für die neue Kultursaison

Die Sommerpause ist endgültig vorbei – und die neue Kultursaison beginnt. Da liegt es nahe, sich zu orientieren: Was steht an? Wo wird angestanden? Und wo wird lediglich Abgestandenes geboten? Zeit für „Art Now!“, das auf 576 Seiten einen Überblick über das gibt, was zählt. Der nun zum vierten Mal erschienene Almanach der aktuellen Bildenden Kunst aus dem Hause Taschen ist wieder einmal sein Geld wert – und porträtiert in gewohnter Qualität über einhundert Künstler. Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang auch ein Magazin, das in der Breite weniger bekannt ist als beispielsweise „Monopol“ oder „Art“: „Opus“ – das Kulturmagazin aus Saarbrücken. Ein Magazin, das – wie erfrischend – sich nicht selbst als Kunstwerk versteht. Und ein Magazin, das nicht nur Teilbereiche der Kultur herauspickt, sondern Themenschwerpunkte grenzüberschreitend und aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt. Mit Kommentaren, Essays, Porträts, Rezensionen und Tipps. Er kann also wieder losgehen, der Dreisatz des Feingeistes: informieren, rezipieren – und beim Rotwein rezipieren. Viel Spaß. „Art Now! Vol. 4“, von Hans Werner Holzwarth, Taschen Verlag, 576 Seiten, 39,99 Euro (<http://www.taschen.com>) Alle Infos zu Opus unter: <http://www.opus-kulturmagazin.de>

„Es gibt tausend Möglichkeiten, Geld loszuwerden, aber nur zwei, es zu erwerben: Entweder wir arbeiten für Geld - oder das Geld arbeitet für uns.“

Bernard Baruch, US-amerikanischer Finanzier (1870-1965)